

Kupidon

Von Crazy_Yue

Kapitel 3: Kapitel 3

Ken (Murata) fand Wolfram im Garten.

Ihm kam es vor, als ob müsste dieser alles zerstören, was ihm unter die Finger geriet. Doch von Bielefeld war ungewöhnlich ruhig und saß einfach da. Starke Löcher in die Gegend.

Ah, währe bloß Yuuri hier, damit er sehen könnte, was er mit seinen dämlichen Komplexen angerichtet hat.

"Wolfram!" rief er nach den blonden, doch dieser drehte sich nicht um. Er antwortete erst als dieser hinter ihn zum stehen kam.

"Was willst du?"

"Wie bist du ins Yuuris Zimmer reingekommen?" Als er den Namen von seinem ehemaligen Verlobten hörte, zuckte Wolfram und schwieg eine weile, lächelte ein trauriges Lächeln, dann antwortete er:

"Mir half « der Geist des Schlosses »... ." sprach er fast rufend, aber nach dem langes schweigen seines Gesprächspartners ihn aufmerksam machte, drehte dieser sich um, da war aber niemand mehr da.

Murata ging in sein Zimmer, verriegelte gründlich seine Tür, doch dann machte er eine erstaunliche Sache - schaute irgend wo hin Richtung Wand und sagte mit lauter Stimme: " Also~, « Geist des Schlosses » zeige dich... "

Stille umhüllte ihn. Sekunden vergingen, nichts passierte.

Murata füllte sich fast wie der größte Depp der Welt. Doch das mochte der Doppelschwarze ganz und gar nicht.

"Komm raus! Ich weiß, das du da bist! Komm raus, du hausgezüchteter Cupidon!..." "

"Was oder wer zum Teufel ist ein Cupidon?" erklang eine Stimme hinter Muratas Rücken.

Er (Murata) drehte sich schnell um.

Ein goldener Pony, welcher wellig über die Stirn fiel, Blaue Augen, die ihn jetzt mit untrügbarer Neugierde betrachteten.

Er (Murata) hatte sich nicht geirrt.

Obwohl, wann hat sich Murata das letzte mall geirrt?

"Deine Arbeit?" fragte er Shin-o

"Kommt darauf an, was du meinst..." "

"Komm mir nicht so. Natürlich die Träume von Yuuri!"

Der einzig wahre König lächelte träumerisch.

"Nicht ganz. Er hatte auch früher solche Träume, doch er vergaß sie fleißig beim aufwachen. Ich habe bloß sein Erinnerungsvermögen aufgefrischt."

"Du hast alles vermässelt." müde sagte Murata, setzte sich aufs Sofa vor dem Tisch und hoffte, das sein Gast sich auch setzen Würde. Jetzt, wo ihr Größen unterschied so groß war, ärgerte es ihn ganz schön. Natürlich wusste Ken das er noch wachsen würde.... Aber jetzt musste er seinen Kopf heben um diesen Idioten uns Gesicht zu sehen.

Doch Shin-o erfüllte ihm diesen Wunsch nicht, er schritt gemächlich durch das Zimmer. "Es war euer Maoh, der alles vermässelt hat! Hatte nicht gedacht das er so ein...." der einzigwahre schluckte das auf seiner Zunge brennende Schimpfwort.

"Yuuri ist noch ein Kind!"

"Ihr seid gleich alt." erinnerte sein Gesprächspartner.

"Nur Körperlich." parierte Murata.

"Doch er liebt Wolfram!" rief der Shin-o und beschleunigte seinen Schritt, nicht im Stande mit seinem Ärger umzugehen. "Wieso kapiert er es nicht endlich?"

"Yuuri ist davon überzeugt, das ein Mann nur mit einer Frau was haben kann... "

"Was für ein Blödsinn!" sagte plötzlich der wahre König.

Murata lächelte leicht traurig.

"Du hast die falsche Methode gewählt, um ihn zu überzeugen."

"Welche ist dann die richtige?"

"Gar keine!" mit einem Handzeichen hinderte er, das die Proteste erklangen. "Wir hätten bloß warten müssen."

"Was machen wir jetzt? Was können wir tun, damit sie sich vertragen?" Shin-o rannte weiterhin von einer Ecken in eine andere. Seine Bewegungen wurden schärfer, offenbarten Seelische Sorge, und Murata bewunderte ihn für einen Moment.

Wie konnte er Körperlich hier erscheinen, denn er ist offenbar durch die Mauer ins Zimmer gekommen? Obwohl, Stopp! Wolfram hat er doch auch irgendwie durch die Wand geführt. Oder gibt es hier einen Geheimnis? Bei der Erbauung... Murata erinnerte sich, wie Shin-o mit den Bauarbeitern geflüstert hat....

"Hörst du mir zu?" kämpfte sich durch einen Haufen von Spekulation und Versionen eine beharrlichen Stimme. "Viel leicht sollten wir sie zusammen einsperren, bis sie sich vertragen?"

"Ja, die Idee ist gut."

Shin-o, der einen Einverständnis nicht erwartet hat, stolperte und schaute ihn verwirrt an.

"Denkst du wirklich so?"

"Nicht gleich natürlich," fing Murata an zu spekulieren. "Lassen wir erst Yuuri das alles zu verstehen und erkennen.... ein paar Tage sollten ihm reichen... und dann... ."

"Viel leicht sollten wir Gwendal und Günther auch einsperren?"

"Willst du sie auch verkuppeln?" erschreckte sich der große Weise, spürte wie es ihn schütteln anfang. Ah, seinen neuer Hobby «Leite verkuppeln» wird nichts gutes bringen.

Shin-o lächelte schüchtern und nickte.

"Nein, du bist wirklich nicht normal!"

"Ich will doch nur das sie glücklich sind!" beleidigt sagte de Einzigwahre.

"Yuuri und Wolfram sind so~ glücklich, das es gar nicht mehr geht.... ." bemerkte ironisch sein Gesprächspartner.

"Das erste Omelett verbrannt."

"Du warst schon immer ein schlechter Koch!"

Shin-o schaute finster, doch Murata dachte, das er, trotz der langen Lebensdauer, ein

Kind geblieben ist. Das machte ihn niedlicher, doch die Probleme wurden nicht weniger.

"Sie sind einfach für einander geschaffen!"

"Das streite ich nicht ab. Doch für sie würde die Methode die du bei Yuuri benutzt hast besser passen... ." als Murata bemerkte das er laut argumentierte, schlug er seine hand vor seinen Mund, doch es war zu spät.

"Denkst du?" freute sich Shin-o.

"Oh nein, du wirst doch nicht?... ."

"Ich werde bloß Gwendals Unterbewusstsein Einbrieschen nachhelfen."

"Dann währe Günther besser." empfahl Murata, der sich schon damit abgefunden hatte.

"Ja? Obwohl, du hast recht. Er mit seiner Maoh- Besessenheit... ."

Der große Weise nickte und gratulierte sich gleich danach, das er sich doch gesetzt hat.

"Und dir werde ich jemanden finden!" erfreute ihn der Einzigwahre.

"Vielleicht erlaubst du mir selbst, sich jemanden aus zu suchen?"

Murata hob seinen Kopf. Wie schön es doch früher war, als sie noch gleich groß waren! Schief sah Shin-o ihn an und unzufrieden brummte:

"Na - ja,.. kannst du. Obwohl, nicht... ." auf seinem Gesicht spiegelte sich irgend einer innerer Kampf. "In solchen Sachen warst du immer ein Ignorant."

Murata schnaubte entrüstet.

"Streite es ja nicht ab. Ich habe dich noch nie mit ei... Ich weis nicht mal ob du das Weiblich oder Männliche Geschlecht bevorzugst."

"Und wie wirst du dann jemanden aussuchen?"

Shin-o dachte eine Sekunde lang nach, doch dann legte er ein Blatt Papier und eine Feder vor Murata auf denn Tisch.

"Hier, schreib auf, wie dein Auserwählter sein soll."

Murata lächelte leicht und nahm die Feder in seine Hand.

"Also, was habe wir hier?" Shin-o beugte sich über Muratas Schulter um sie Punkte die in Schön-Schrift aufgezählt wurden zu sehen.

"~1. Männlich~ davon gibt es wie Sand am Meer... ~2. Groß~ davon gib es im Schloss auch mehr als genug... ~3. Blond... ~ da könnte es Probleme geben... Wolfram gehört schon zu Yuuris, Cecilie ist eine Frau.... Shtoffel?"

Murata hob sein Blick und schaute ihn über seine Brille an. Schaute so... nicht freundlich.

"Wenn er dir nicht gefällt, dann sag es.... Brauchst du mich nicht so zu verschrecken.... Also, wenn haben wir noch? Günther?"

"Er ist nicht blond." langweile voll sprach Murata.

"Aber seine Haare sind doch hell... ."

"Du wolltest doch ihn mit Gwendal verkuppeln, oder ihre ich mich da?"

"Es wurde noch nichts gemacht, man kann alles noch überspielen.

Murata nahm die kleine Statue von Tisch und machte den Eindruck, das er zielen würde.

"Du bist aber Wählerisch... . Und Yossac?"

"Seine Haare sind Orange."

Shin-o schielte auf die immer noch in Muratas Hängen liegende kleine Statue.

"Ok, ich werde irgend etwas ausdenken. Man muss ja nicht im Schloss suchen, die Stadt ist nicht klein.

Der Große Weise seufzte und schrieb noch einen Punkt rein.

~4. Blauäugig~ ? Jetzt wurde es noch schwieriger. Im Schloss gibt es die wirklich nicht!"

Murata schaute an die Decke, atmete tief ein und atmete langsam aus. Er schrieb einen letzten Punkt auf und machte denn Punkt Extra fett. Gab dann das Blatt an seinen gegenüber weiter.

~5. Idiot~ ? ist dies unbedingt nötig?" Shin-o's Stimme triefte nur so vom Unglaube. "Nein, ich verstehe wirklich, das seine Dummheit deine unendliche Weisheit in den Schatten stellen würde, aber... "

Mit einem unverständlichen Aufschrei attackierte Murata doch noch Shin-o, aber, aus irgend einem grund traf er nicht, was ihn verstimmt stimmte.

"Ich sehe, du bist heute nicht bei Laune " Shin-o fing an zur Tür zu schielen. "Wie reden das nächste mal weiter " er schaute auf das Blatt in seiner Hand "Und ich werde anfangen, die Kandidaten aus zu suchen."

Shin-o ging raus und Murata lehnte sich an die Lehne vom Sessel und seine Hände hinter seinem Kopf verschränkend, lächelte.

"Ja wirklich, ein Idiot... "